

Staatstheater Mainz

HÄNSEL UND GRETEL

von Engelbert Humperdinck (1893) / halbszenische Aufführung

Eigentlich sollte Engelbert Humperdinck nur einige Textpassagen des Märchenspiels Hänsel und Gretel, das seine Schwester Adelheid Wette – basierend auf dem Märchen der Brüder Grimm – für eine Vorführung in der Familie geschrieben hatte, vertonen. Auf begeistertes Anraten der Verwandten aber entwickelte sich das kleine Projekt in der Folge zuerst zu einem Singspiel und schließlich zu einer abendfüllenden Oper über die Geschichte der Geschwister Hänsel und Gretel. In ärmlichen Verhältnissen aufwachsend, werden sie aus Not von ihrer Mutter in den Wald zum Beerenpflü-

cken geschickt. Dort begegnen sie allerdings nicht nur Sand- und Taumännchen, sondern auch der Hexe, die unzähligen Kindern bereits einen Schauer über den Rücken gejagt hat. In spätromantischem Gestus komponierte Humperdinck eine Märchenoper, die sich voller Klangreichtum immer wieder hin zu Volksliedern wie Brüderlein, komm tanz mit mir!, Ein Männlein steht im Walde oder Suse, liebe Suse verjüngt, um danach das Orchester erneut in allen seinen Farben aufblühen zu lassen und Alt und Jung zum Träumen verleitet.

Premiere 07. November 2020

Großes Haus

BESETZUNG

Musikalische Leitung:

Hermann Bäumer

Szenische Einrichtung und Ausstattung:

Erik Raskopf

Dramaturgie:

Christin Hagemann

Peter, Besenbinder (Vater): Peter Felix Bauer

Gertrud (Mutter): Linda Sommerhage

Hänsel: Solenn ´ Lavanant-Linke

Gretel: Maren Schwier

Knusperhexe: Alexander Spemann

Sandmännchen: Yuuki Tamai

Taumännchen: Heejoo Kwon

Sängerinnen des Mädchenchores am Dom und St. Quintin und Sänger des Mainzer Domchores unter der Leitung von Jutta Hörl und Karsten Storck